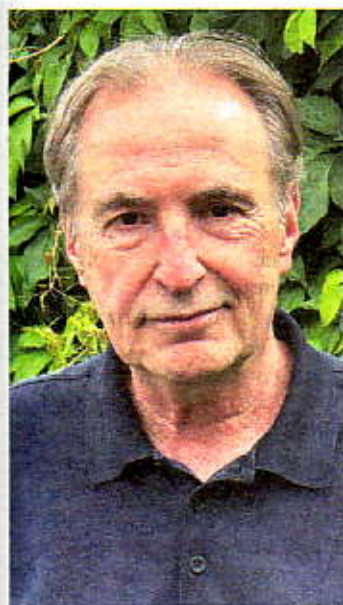


Lesung am Denkmal für NS-Opfer in Greifenburg

Der Verein „Aegide“ lädt zur Veranstaltung „Widerstand erlesen“ am Samstag, 19. September, beim Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Greifenburg.



Das Denkmal für NS-Opfer im Drautal in der Nähe des Bahnhofs in Greifenburg (stammt von Künstler Hans-Peter Profunser) ist Schauplatz der Lesung.



Alois Hotschnig. Foto: M. Blaas

Wer leistete dem Nationalsozialismus Widerstand? Wie lebten Menschen im Widerstand? Wie lässt sich heute davon erzählen – und was bleibt? Darüber spricht der Schriftsteller Alois Hotschnig am 19. September bei der Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus in Greifenburg. Hotschnig tritt dabei in einen Dialog mit dem Werk des kärntner-slowenischen Autors Valentin

Polanšek, der den Nationalsozialismus überlebte und bis zu seinem Tod als Lehrer, Schriftsteller, Komponist und Chorleiter wirkte. 1981 veröffentlichte er in slowenischer Sprache einen Roman über seine Nachbarn, die Brüder Domen und Matevž, die sich den Partisanen angeschlossen hatten. Alois Hotschnig, aufgewachsen in Berg im Drautal, erzählt in seinem Werk – insbesondere in „Ludwigs Zimmer“ und „Der Silberfuchs meiner Mutter“ – präzise und berührend von Menschen, die sich auf die Spurensuche ihrer Existenz begeben und dabei auf Verstrickungen mit dem Nationalsozialismus stoßen, die sich nicht länger verdrängen lassen. Für „Widerstand erlesen“ hat sich Hotschnig intensiv mit dem Werk Valentin Polanšeks auseinander-gesetzt.

Beachten Sie die heutige Beilage im Oberkärntner Volltreffer:



Über 6.000 Euro für den guten Zweck

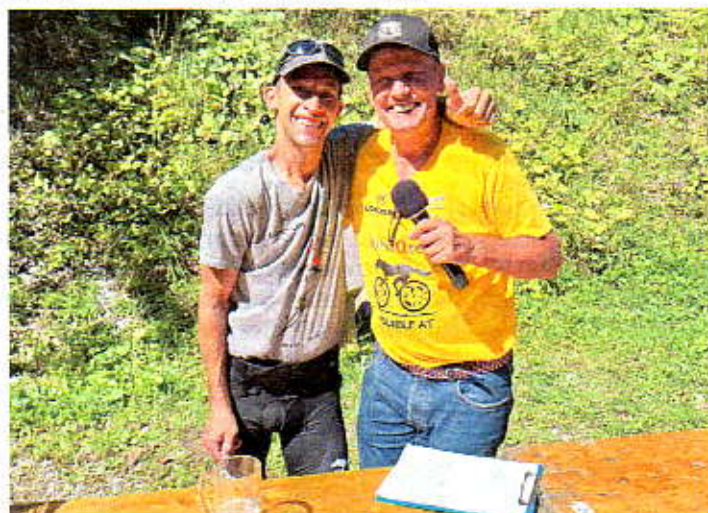
Über 160 Starter gingen bei der 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ mit den Paralympioniken Wolfgang Dabernig und Michael Kurz ins Rennen.

Gestartet wurde beim Gailtaler Hof in Kötschach, das Ziel war die Untere Valentinalm. „Gemeinsam haben wir den sensationellen Spendenbetrag von 6.270 Euro erradelt, erlaufen und erwandert, der heuer wieder mehreren vom Schicksal getroffene Menschen aus unserer Region zugute kommt“, freuen sich die beiden Organisatoren. Die Spendenübergaben erfolgen in nächster Zeit an vom Schicksal getroffene Menschen hauptsächlich aus der Region Oberkärnten und Osttirol.

Prominentes Starterfeld

Unter den Startern waren u. a. Skisprunglegende Hans Millonig aus Achomitz; MTB-Urgestein Siegi Hochenwarter aus Tressdorf, Radurgestein Ossi Jochum aus Hohenthurn, Lauflegende Markus Hochenwarter; Franco Puntel vom ÖSV, Familie

Elisabeth und Hubert Guggenberger mit Söhnen, Familie Einetter, die netten Tischler aus Kötschach. Die Familie Seitlinger-Sternig reiste zu siebt aus Villach bzw. Tratten an, Wolfgang Steiner vom Radklub SKO reiste bereits zum zehnten Mal zur Veranstaltung aus Osttirol an. Die Rollstuhlfahrer Seppl Stabenheiner aus Klebas und Raymond Hueber aus Weißbriach bewältigten die Strecke von Kötschach zur Valentinalm mit ihren Handbikes. Auch Bgm. Josef Zoppoth durften die Organisatoren im Ziel begrüßen. Dabernig und Kurz dankten allen Spendern, auch Sachpreisspendern, sowie den Wirtsleuten auf der Alm für die tolle Bewirtung. „Die Gaillier“ aus dem Gailtal sorgten für Stimmung und Radio Kärnten-Redakteur Martin Kalbitzer-Furian berichtete vom Start, der Strecke und aus dem Ziel.



Michi Kurz und Radlwolf freuen sich bereits auf die 12. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ im kommenden Jahr. Foto: Nils Kurz

Kurzmeldung

Eine Woche gratis mit den Öffis fahren

Von 16. bis 22. September können Bus und Bahn in Kärnten während der „Umsteigertage“ kostenlos genutzt werden. Ohne Ticket und ohne Anmeldung können die Kärntner sowie alle Gäste Bus und Bahn nutzen und sich dabei ein Bild vom vielfältigen Öffi-Angebot machen. Die Umsteigertage sind eine Initiative des Verkehrsreferates des Landes und finden heuer bereits zum siebten Mal statt. Die

Aktion soll die Vorteile des öffentlichen Verkehrs sichtbar machen und auch jenen, die ihn bisher kaum oder gar nicht nutzen, Lust darauf machen mit Kärntens Öffis unterwegs zu sein. Erstmals können im Rahmen der Aktionswoche auch ausgewählte Mikro-ÖV-Angebote kostenlos getestet werden. Umfasst ist das Angebot des „Postbus Shuttles“ sowie das Mikro-ÖV-System „Mikro BUS:SI“ in Villach.